

Spieltag der Remis für hiesige Teams

Tischtennis Einzig der TSV 1880 Zwötzen machte mit dem Kantersieg gegen die Zeulenrodaer Reserve eine Ausnahme.

SG Braunichswalde – TSV Zeulenroda 8:8

Rückersdorf. Das Sextett der Braunichswalder verdankt die Punkteteilung in der 1. Ostthüringer Bezirksliga seinem Trio Christian Hühn, Lukas Böhme (3) und Michael Seiler (2). Alle anderen Mitspieler gingen sowohl in den Einzeln wie in den Doppeln leer aus. Den Hauptanteil haben Hühn und Böhme getragen, die mit dem Eröffnungsdoppel für die 1:0-Führung gesorgt und mit dem Sieg zum Abschluss nach 7:8-Rückstand die drohende Niederlage abgewendet haben.

TSV 1880 Zwötzen – TSV Zeulenroda II 9:3

Gera. Eine fast ähnliche Konstellation gab es in dieser Begegnung der 1. Ostthüringer Bezirksliga. Mit den erfolgreichen Paarungen Robert Matthes/Hannes Steinel, Rainer Vogel/Michael Helm sowie Tobias Müller/Christopher Clausing haben alle Zwötzen Akteure für die 3:0-Anfangsführung beigetragen. In den Direktvergleichen danach konnten sich dann jedoch nur Matthes, Steinel und Helm (2) ins Szene setzen.

VfL 1990 Gera – SV 1956 Großkochberg 8:8

Gera. Ebenfalls zu unausgeglichen die Vorstellung der Lusaner. Die waren drauf und dran, den 9:4-Erfolg aus der Vorrunde auch auf eigenen Platten erzielen zu wollen. Bis zum 8:5-Zwischenstand, für den Daniel Prausa, Niclas Paczulla, Rene Bennendorf (2,5) und Auswechselspieler Florian Klaus (0,5) gesorgt hatten, lief auch alles gut. In der Schlussphase gaben sie den doppelten Punktgewinn jedoch aus der Hand.

VfL 1990 II – Schmölln/Thonhausen 8:8

Gera. Obwohl das Reserveteam der Geraer in der 2. Bezirksliga zum einen nicht in stärkster Besetzung und zum anderen nicht in bester Verfassung angetreten war, reichte es dennoch aus, dem Tabellenzweiten einen Punkt abzuknöpfen. Dabei haben sich Stefan Chmeler (2,5), Nils Lecker (2,0), Sebastian Langer (Ers./1,5), Wolfgang Brusten und Rainer Dyhringer (1,0) auszeichnen können.

VfL 1990 Gera IX – TSV 1880 Zwötzen VI 9:9

Gera. Zu Beginn des Ortsderbys in der 3. Kreisregionalliga zogen die Gäste mit 4:0 davon. Danach hat der Tabellenzehnte allmählich in die Erfolgsspur gefunden. Philipp Mück (4), Werner Gwosdz, Harald Schöpp (2) und Klaus Enzmann haben ein erneutes Debakel abwenden können. Unterm Strich haben Udo Thelenberg, Dieter Elter (3) und Jürgen Riedl (1) davon gezehrt, zum Auftakt beide Doppel gewonnen zu haben. Enzmann

Langenberger startet mit Sieg

Gera/Altenburg. Nach seinem insgesamt bereits fünften Titelgewinn bei der Zwickauer Stadtmeisterschaft besiegt der Langenberger Birger Watzke am ersten Spieltag der Altenburger Stadtmeisterschaft den Frohburger Jörg Bischof in einem sehr umkämpften Spiel mit Weiß in 38 Zügen. Auch die beiden amtierenden Altenburger Stadtmeister Andreas Eicke (Meuselwitzer SV 21) und Wolfgang Gonschorek, ein ehemaliger Altenburger, der jetzt ebenfalls für Frohburg spielt, siegen unisono in ihren ersten Spielen. Es nehmen 30 Spieler aus vier Vereinen teil, die an insgesamt neun Spieltagen den neuen Altenburger Stadtmeister ermitteln. Es wird wieder im Schweizer System gespielt. B.W.

Fußball Mit großer Mehrheit wird das Präsidium bei der Mitgliederversammlung des Oberligisten ins Amt gewählt. Volker Fiedler, Frank Neuhaus, Maik Wengerodt und Jörg Pauli bilden den Vorstand.

Von Jens Lohse

Gera. Trotz sportlich schwieriger Situation und einigen Rückschlägen im ersten Oberliga-Jahr mit bereits zwei verschlissenen Trainern haben die Mitglieder der BSG Wismut Gera ihre Vereinsführung im Amt bestätigt. Neben dem wiedergewählten Volker Fiedler, Frank Neuhaus und Jörg Pauli wurde auch Maik Wengerodt in den Vorstand gewählt.

Die Orange-Schwarzen haben viel vor. Ein Neustart ist quasi geplant. Die Position des Trainers und sportlichen Leiters liegt ab der neuen Saison in den

Händen von Carsten Hänsel, dem derzeitigen Trainer des FC Rot-Weiß Erfurt II. Dass der 33-Jährige Spieler aus der Landeshauptstadt mit nach Gera bringen könnte, liegt auf der Hand. Zwar ist der Klassen-erhalt der Wismut-Elf noch nicht gesichert, doch ist man beim Vorstand guter Dinge. Zugleich will man versuchen, mit der Reserve in die Kreisoberliga aufzusteigen. „Wir werden alles Machbare tun, die Kreisliga-Mannschaft von oben zu verstärken“, so Sprecher Frank Neuhaus.

Auch beim Nachwuchs geht man neue Wege. Die SG Gera soll in der nächsten Saison gemeinsam mit dem VfL 1990 Gera und dem Eurotrink Kickers FCL sowie in Kooperation mit dem Lusaner SC 1980 gebildet werden. Im Folgejahr ist ein Jugendförderverein nach dem Vorbild des JfV Eichsfeld ge-



Lokalmatadorin Severine Volkhammer schwimmt zu DM-Bronze

Die ehemalige Masters-Weltmeisterin Severine Volkhammer (im Bild) vom SV Gera hat bei den 48. Deutschen Meisterschaften der Masters auf den kurzen Strecken im heimischen Hofwiesenbad gleich am ersten Tag eine Medaille geholt.

Über 50 m Schmetterling durfte sich die 35-Jährige in der AK 35 in 31,77 s über Bronze freuen. Gold ging an die Münchnerin Katja Otto. Über Titel durften sich zwei Geraer SV-Staffeln freuen. Über 4mal 50 m Freistil der Männer gewannen Sören

Schneider, Martin Seiß, Jürgen Kepke und Guido Auschek (AK 160 +). Über 4mal 100 m Freistil der Frauen setzten sich Severine Volkhammer, Jana Kiefner, Dana Wagner und Cornelia Trost (AK 160 +) durch. Sören Schneider (AK 45) landete über 50 m

Schmetterling auf Platz vier. Am ersten Wettkampftag wurden ein Welt- und fünf Europarekorde geschwommen. Heute werden die dreitägigen nationalen Titelkämpfe um 9 Uhr fortgesetzt.

Foto: Jens Lohse

Immer schneller unterwegs

Leichtathletik Iris Opitz vom LAV Elstertal Bad Köstritz holt bei den Senioren-Halleneuropameisterschaften im italienischen Ancona Gold mit der deutschen 4mal 200-m-Staffel. Über 60 und 200 Meter erreicht die Sprinterin das Finale.



Iris Opitz holt Staffel-Gold bei der Hallen-EM. Foto: Jens Lohse

Von Jens Lohse

Bad Köstritz. Iris Opitz strahlt. Noch eine Woche nach der Hallen-Europameisterschaft der Senioren ist die 49-Jährige bester Dinge. Das kommt nicht von ungefähr. In Ancona hatte sie sich den Titel mit der deutschen 4mal 200-Meter-Staffel in der Altersklasse W 40 gesichert.

In den Zeitendläufen hatte die an Position drei laufende Köstritzerin gemeinsam mit Heike Martin (Chemnitz), Eva Günther-Gräff (Hamburg) und Kerstin Drewes-Czech (Paderborn) Gold geholt. Im ersten Lauf musste man gleich gegen Mitfa-

vorit Italien ran. Hatten die ersten beiden DLV-Starterinnen einen Vorsprung herausgelaufen, von dem Iris Opitz im direkten Duell mit Einzel-Europameisterin Cristina Sanulli erwartungsgemäß etwas einbüßte, ehe Schlussläuferin Kerstin Drewes-Czech noch 13 Hundertstelsekunden ins Ziel rettete. „Dann ging das große Zittern los. Wir wussten, dass die Französinnen

schnell sind“, erinnerte sich Iris Opitz. Doch waren sie nicht schnell genug. Die Siegerzeit von 1:49,27 min lag deutlich über den 1:47,75 min der Deutschen. Der kollektive Jubel war anschließend unüberhörbar. „Am Ende haben wohl die guten Wechsel den Ausschlag gegeben, wenngleich wir die im Vorfeld eigentlich gar nicht groß geübt haben. Ich wusste, dass wir eine gute Staffel haben. Dass wir hier aber gewinnen können, war mir nicht bewusst“, meinte Iris Opitz rückblickend. Denn anders als bei den vorjährigen Titelkämpfen in Polen und Frankreich war diesmal die Konkurrenz viel vielschichtiger und schneller. „Dass wir hier mit der schnellsten Staffelzeit aller Teams aller Altersklassen Gold geholt haben, setzt unserer Leistung noch die Krone auf“, meinte die Köstritzerin, deren großes Ziel in diesem Jahr die Weltmeisterschaften vom 26. Okto-

ber bis 8. November im australischen Perth sind. Schon an diesem Wochenende ist sie mit ihrer Köstritzer Trainingsgruppe bei einem Wettkampf in Neukieritzsch im Einsatz. Im Sommer stehen dann in Leinefelde die Deutschen Senioren-Meisterschaften an. „Der Formaufbau gestaltet sich aufgrund der langen Saison schwierig. Aber mein Trainer wird das schon machen“, vertraut Iris Opitz ihrem Coach, dem Köstritzer Urstein Horst Krinke.

2011 war sie mit ihrer Familie aus Hameln hierher gekommen. „Als ich meine Tochter Mara hier bei der Leichtathletik angemeldet habe, hat mir Horst Krinke gleich gesagt, dass es hier auch eine Senioren-Gruppe gibt und ich da mitmachen kann. Ich habe es ausprobiert und bin geblieben“, weiß Iris Opitz, die gern mit der tollen Köstritzer Truppe unterwegs ist. „Das Sprinttalent muss wohl in mir

gesteckt haben, ohne dass ich es wusste“, sagt sie. Erste Erfolge stellten sich schnell ein. 2013 nahm sie erstmals an der Deutschen Meisterschaft über 200 m teil und wurde gleich Zweite. International trat sie 2015 erstmals in Erscheinung, als bei der EM in Polen Staffel-Gold herausprang.

Angestellt ist sie seit kurzem im Telekommunikationsunternehmen ihres Ehemanns Olaf, der sie unterstützt, wo er nur kann. „Jetzt kann ich mir die Zeit fürs Training besser einteilen. Ich habe sportlich noch einiges vor, auch wenn es trotz der neuen Altersklasse nicht leichter wird. Zuletzt in Ancona hatte sie persönliche Bestzeiten über 60 m (6.) und 200 m (4.) aufgestellt. Sowohl auf der kurzen Strecke in 8,42 s als auch auf der langen in 27,58 s war sie so schnell wie noch nie zuvor. Und allein das ist mit 49 Jahren schon eine große Leistung.“

Platzierungen – Klasse B:

1. OTG 1902 Gera	6:0	12:4
2. SG Braunichswalde	4:2	9:8
3. TSV Zeulenroda	2:4	9:11
4. TSV 1880 Zwötzen	0:6	5:12

Klasse C:

1. VfB Greiz II	4:0	51:20
2. SV Hermes	3:1	46:36
3. WSG Jena-Lobeda/West	2:2	42:53
4. LSV 49 Oettersdorf	1:3	27:46
5. TSV Lehnendorf	0:4	22:54

Kurz & knapp

Wieder Kegel-Meister
Zum sechsten Mal in Folge war im Kampf der drei Stafflersten Seriensieger KSV Heinrichsbrücke Gera einfach nicht zu schlagen und wurde Thüringer Mannschaftsmeister der Senioren B. Die Geraer Georg Friedland (432) und Bernd Friedrich (424) bestimmten das Spielniveau.

Aufstieg verfehlt
Im Aufstiegsturnier der Staffler der 1. Landesklasse Männer 120 Wurf in die Landesliga hatte unter den fünf Qualifikanten der TSV Elstertal Bad Köstritz das Nachsehen und muss aufgrund einer gelungenen Aufholjagd durch den Langauer Schlussstarter Stefan Schnepf (572) in den sauren Apfel des Klassenverbleibs beißen.

► Redaktion dieser Seite:
Marcel Hilbert, Axel Ukena

Kampfsport-Lehrgang in Köstritz

Kampfsport Harald Heinz begrüßt Mitte April wieder renommierte Spitzentrainer in der Bierstadt.

Bad Köstritz. Ein internationaler Lehrgang für asiatische Kampfsportarten findet am heutigen Sonnabend und am Sonntag in Bad Köstritz statt.

Heute ab 13 Uhr und am Sonntag ab 9.30 Uhr kann Lehrgangsleiter Harald Heinz, der die zweitägige Veranstaltung für den TSV Elstertal Bad Köstritz ausrichtet, eine ganze Reihe von Spitzentrainern begrüßen. Jo-

achim Jenkel-Peters (10. Dan Jiu Jitsu) als WBKF-Präsident, der Italiener Massimo Curti Giardini (9. Dan Jiu Jitsu) als MAA-Präsident, der Pole Daniel Glowacki (9. Dan Aiki Jitsu), der Franzose Laurent Haag (9. Dan Jiu Jitsu), Antonio Machese (8. Dan Karate), die Schweizer Weltmeister Horst Baumgärtel (6. Dan Karate) und Tiberio Abategi Giovanni (7. Dan Ju Shin Ryu Kenpo) sowie Dieter Steen (7. Dan Judo), Mario Göckler (5. Dan Jiu-jitsu) und natürlich Gastgeber Harald Heinz (8. Dan Tai Jitsu), der mittlerweile seit 56

Jahren auf der Matte steht und seit 46 Jahren als Übungsleiter fungiert, sorgen für interessante und qualitativ hochwertige Angebote aus der bunten Welt des Kampfsports. Angeboten werden Aiki Jitsu, Bo Jitsu, Judo, Karate, Ninjitsu, Krav Maga, Jiu Jitsu, Tai Jitsu, Iaido und anderes. Am Sonnabend Abend findet eine gemeinsame Sportlerparty statt. Lehrgangsturnhallen sind die Sporthalle am Stadion und in der Bergschule. Eröffnet wird die Veranstaltung vom Bad Köstritzer Bürgermeister Dietrich Heiland. Lohse

Neustart bei Wismut Gera

plant. Die Kleinfeldspiele sollen in Lusan, der Großfeldbetrieb am Steg ausgetragen werden.

Ab der Rückrunde 2016/17 will die BSG Wismut Gera wieder ins Stadion am Steg zurückkehren. „Zwar ist das Bewirtschaftungsmodell mit der Stadt noch nicht vertraglich geregelt, im Großen und Ganzen sind wir uns aber einig“, so Frank Neu-

haus, der stolz darauf ist, dass sein Verein im letzten Jahr „schwarze Zahlen“ schrieb, weshalb auch der Vorstand einstimmig entlastet wurde. Der Verein will mit Sponsoren eine sechsstellige Summe in die neugestaltete Heimstätte investieren. Die funktargesteuerte Anzeigetafel ist schon produziert und wartet darauf, aufgestellt zu werden.

Auch um 30 Quadratmeter Solarüberdachung, die Verkabelung der Flutlichtanlage auf Platz drei, den Clubtreff und dessen gastronomische Ausstattung sowie Rasenmäher und Bepflanzungsanlage kümmern sich die Wismut-Unterstützer. „Das Stadion am Steg wird ein Schmückstück“, ist sich Frank Neuhaus sicher.



Frank Neuhaus, Volker Fiedler und Jörg Pauli (von links).

Foto: Jens Lohse

Das Jubiläum „65 Jahre Wismut Gera“ muss aber verschoben werden. Man weiß nicht, wo man feiern soll. Das Stadion am Steg ist noch eine Baustelle. Das Stadion der Freundschaft wird nach dem letzten Heimspiel der BSG gesperrt, um die Laufbahn zu erneuern. „Wir werden die Feierlichkeiten zum 66. Geburtstag nachholen“, sagt Neuhaus. Ein Höhepunkt wartet aber noch. Am 4. Mai gastiert Spitzenreiter 1. FC Lok Leipzig im Stadion der Freundschaft. Wie auch vier Tage später die Begegnung gegen den VfC Plauen wurden beide Partien von der Polizei als Sicherheitsspiele eingestuft, woraus sich die leicht erhöhten Eintrittspreise ergeben.

„Wir müssen pro Spiel 40 Mann professionelle Security zur Verfügung stellen. Das muss alles bezahlt werden“, so Neuhaus, der trotzdem auf einen Zuschauer-Saisonrekord hofft.